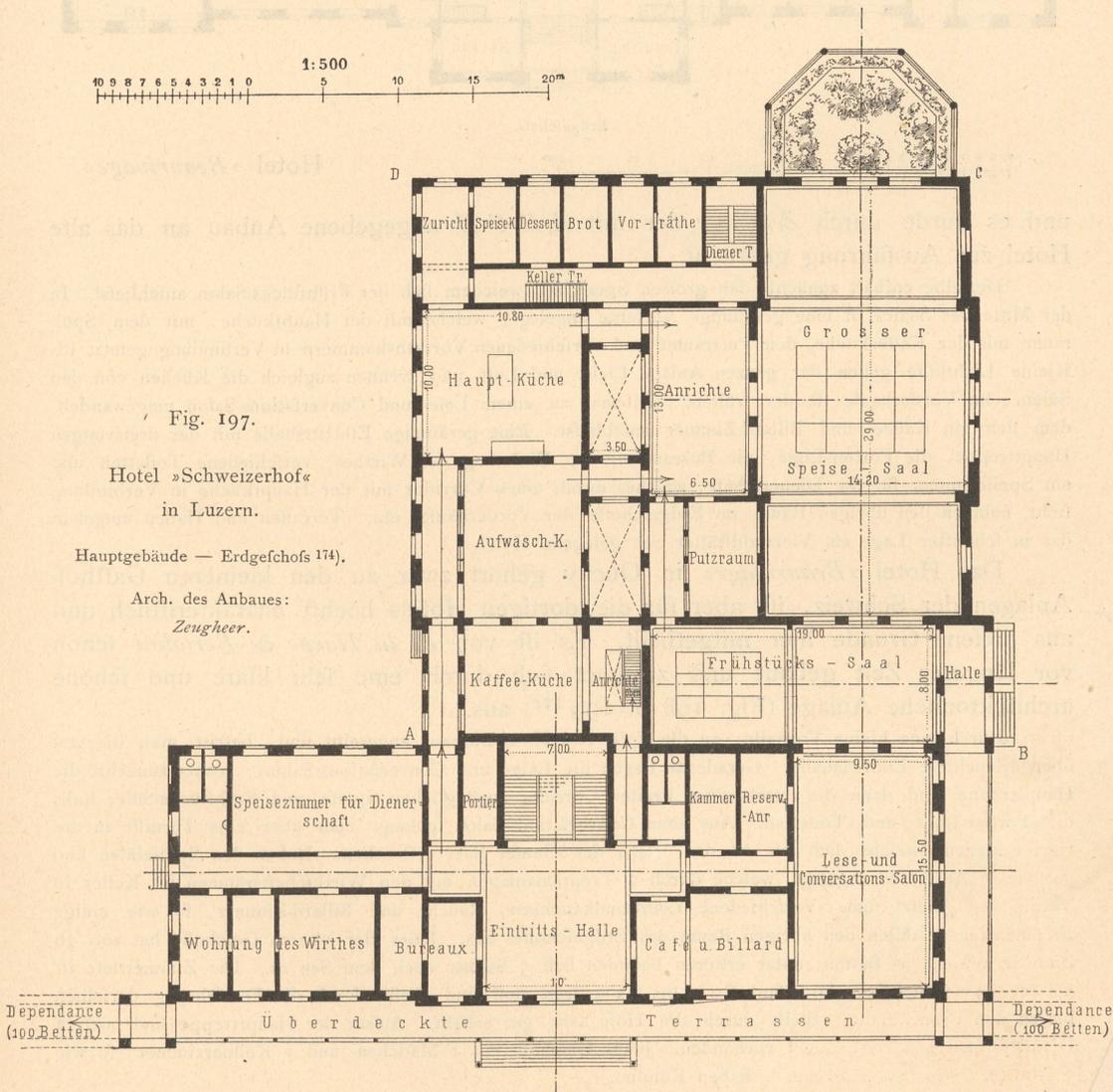


Die 3 Obergeschosse enthalten im Ganzen 500 Fremdenbetten. Ein IV. Obergeschofs durfte der geringen Strafsenbreite wegen an den Strafsenfronten nicht aufgeführt werden; es ist nur in den Höfen vorhanden und dient zu Schlafräumen für die Dienerschaft. Jedes der Obergeschosse hat ca. 110 Zimmer mit 9 Salons. Die Tiefe der Vorderzimmer ist durchschnittlich 6 m. Die Corridore sind 2,4 m breit und durch die verschiedenen grösseren und kleineren Höfe und Lichtschachte gut erleuchtet.

Eine centrale Anordnung der Haupttreppe war aus Rücksicht auf die Lage des Centralbahnhofes nicht ausführbar. Ausser dieser vermitteln noch 3 Diensttreppen, 2 Personen-, 1 Gepäck-, 1 Wäsche- und 4 Speifen-Aufzüge den Verkehr. Jedes Obergeschofs hat bei rot. 160 Betten 2 Anrichten, 4 Mädchen- und 4 Hausdienerzimmer, 2 Bäder, 1 Zimmer für die Haushälterin des Stockwerkes, 1 Leinwandkammer, 2 Räume für reservirte Möbel und 16 Aborte; die Geschofshöhen sind ähnliche, wie die des »Kaiferhofes«. (Siehe auch Art. 275, S. 197.)

Der in Fig. 197¹⁷⁴⁾ mitgetheilte Grundriss des Erdgeschosses vom Hotel »Schweizerhof« in Luzern ist wegen der Verbindung der Gesellschaftsräume mit den Wirthschaftsräumen sehr beachtenswerth. Dieselben hatten sich, nachdem 2 Dependenzen mit je 100 Betten erbaut waren, als ganz ungenügend erwiesen,

283.
Hotel
»Schweizerhof«
in
Luzern.



174) Nach: GUYER, E. Das Hotelwesen der Gegenwart. Zürich 1874. S. 97.